



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Abendmesse Fiss

15.08.1998

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.19

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-35859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-35859)

fin, 15.8.1998

Abendmesse.

Ihr i hier auf der Sonnenterrasse von Tirol, habt ein Naturschauspiel vor Euch, an das Ihr wahrscheinlich schon gewöhnt seid, so daß es fast allmählich und als nicht Besonderes erscheint. Aber für den, der da heraufkommt und es nicht so oft sieht, ist es immer wieder etwas faszinierendes: Wenn die Sonne den vom Morgen zum erstenmal die höchsten Bergspitzen berührt, während die Täler alle noch im Schatten der Nacht oder unter dem Nebel liegen. Jeder, der ein mal einen Morgen auf dem Berg erlebt hat, wird davon nicht reden. Ich hab schon um Morgen auf dem Ortler, der Wetzspitze und dem Glockner und dem Habicht erlebt - und diese erste Begegnung des ersten Lichts mit den höchsten Bergspitzen ist einfach gewaltig.

Was wir dem Tag der Himmelfahrt Maria feiern, ist etwas ganz Ähnliches. Nimm die Fels Täler und Höhen, die fallen, Schluchten, Kellen und Berge als ein Bild der Menschheit, die im Dunkel ihrer Schicksale und ihrer Schuld auf Erlösung wartet. Ob wir auch wir glauben, die anderen demüht im Schein, bei den schweben zugezogenen Vorhängen der Gleichgültigkeit oder dem herein-
gelassenen Nihilismus der Resignation.

Und da kommt Gottes erlösendes Licht über die Erde. Und eines der Berge ragt besonders hoch auf, ein Mensch, der im Scheinbare Mädchen von Nazareth, das von sich gesagt hat: Siehe, ich bin die Frau des Herrn, und zu dem der Engel gesagt hat: Du bist voll der Gnade (im Wort, das sonst zu keinem Menschen gesprochen würde)

Und nun ~~trübt~~ ^{lässt} die aufgehende Sonne, Christi, diese Bergspitze voll in sein strahlendes Licht. Das bedeutet die Himmelfahrt Mariens. Bei ihr ist die Erlösung voll vom Tragen gekommen. Bei ihr spielt Gottes großer Orchester der Liebe das finale.

Aber für uns, in den Tälern, ist es ein Wunder, wie Geschehen, das herübersteigt. Das was mit der Bergspitze geschehen ist, soll auch mit uns geschehen. Die Sonne der Gnade wird herübersteigen, über die Felsen und Grate, die Firnfelder und die Almdörfer, die Wälder und Felder und Dörfer und Täler. Gottes Heil umfängt dich und reich und

die ganze Welt. Marias Himmelfahrt ist
nur ein Vorbild. Eine Szene mit größter Feil-
der Menschheit, die Mut und Hoffnung macht.
Die Mutter Gottes ist vorzusagen die Vorhut der
Freiher, die für alle bestimmt ist und zu der
Wir alle eingeladen sind: Sie ist nicht fortge-
gangen, und als Königin zu Kronen. Sie ist voraus-
gegangen, um uns als Fürtheria nachzuholen.
zu ihrem Sohn, der die Gnadensonne für alle ist

